

dfi - dokumentarfilminitiative im  
Filmbüro NW  
Petra L. Schmitz  
Im Mediapark 7  
D - 50670 Köln  
fon: ++49 (0) 221-170 66 508  
fax: ++49 (0) 221-170 69 021  
dfi@filmbuero-nw.de

Idee / Konzeption  
Petra L. Schmitz

Organisation  
Gudrun Parzich

Presse / Konzeption  
Stefanie Görtz

Veranstaltungstage  
Do. 16. September 12.00 – 22.30 Uhr  
Fr. 17. September 10.00 – 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr  
Do. und Fr. 50 € (ermäßigt\* 30 €)  
Do. 30 € (ermäßigt\* 20 €)  
Fr. 25 € (ermäßigt\* 15 €)

\*Ermäßigung für Studierende, Mitglieder des Filmbüro NW und der AG DOK

Die Teilnahmegebühr wird vor Ort entrichtet.

Anmeldung online unter:  
[www.dokumentarfilminitiative.de](http://www.dokumentarfilminitiative.de)

Veranstaltungsort Symposium  
Kino im Museum Ludwig / Filmforum NRW  
Bischofsgarten 1  
50667 Köln

Anfahrt  
Hauptbahnhof Köln für alle Bundesbahn-Züge und U-Bahnen in Köln, sowie den Flughafen-Zubringerbus

Veranstaltungsort Vortrag bei der ifs  
Cinedom, Kino 1,  
Im Mediapark 1  
D - 50670 Köln

Weg zwischen Cinedom und Filmforum NRW  
Vom Cinedom zur S-Bahn Hansaring, mit allen Linien eine Station zum Hauptbahnhof Köln

Der Filmkritiker Béla Balázs begrüßte um 1930 als einer der wenigen die Einführung des Tonfilms: der Ton würde mit der Zeit schon besser werden, inspiriert durch die technischen Möglichkeiten und zusätzlich gestützt durch unseren Glauben an die technischen Apparaturen. Heute hat man den Eindruck, der Balázssche Begriff der »Tongroßaufnahme« ist Realität geworden. Der Ton wird auch im Dokumentarfilm immer auffälliger und damit wahrnehmbarer. Nicht zuletzt hat die Digitalisierung die Möglichkeiten der Tonaufnahme wie -gestaltung verbessert und erweitert.

Das Symposium fragt nach den aktuellen Tendenzen der Tongestaltung im Kino- Dokumentarfilm und lotet zusammen mit Dokumentarfilmern und Tonleuten das Verhältnis von Bild und (digitalem) Sound aus. Dabei gilt ein Teil der Aufmerksamkeit der dramaturgisch begründeten Verwendung von Geräuschen und Atmoton; ein weiterer Block des Symposiums fragt nach der Montage unterschiedlichsten Herkunftsmaterials auf der Bildebene und wie sich Tonrekonstruktion und -nachbau dazu verhalten, ein Ausblick gilt dabei auch animierten Sequenzen. Ausgewählte Filmbeispiele geben Anregungen und markieren das Spektrum des zeitgenössischen Dokumentarfilms. Ein Vortrag untersucht in historischer Perspektive das Bild-Ton-Verhältnis und wirft die Frage der Hierarchie zwischen Bild und Ton unter dem Vorzeichen der Digitalisierung neu auf; ein weiterer Vortrag kümmert sich um die alte Frage der Synchronität zwischen Bild und Ton und den Erwartungen des Publikums dazu.

Leitfragen sind: Welche Möglichkeiten bieten sich für die dokumentarische Ästhetik durch die Aufwertung des Tons? Was macht der Ton mit den Bildern? Wie hat sich die Praxis von Aufnahme und Postproduktion verändert? Was sind die ausschlaggebenden Motive für die jeweilige Gestaltung der Tonebene im Dokumentarfilm? Was wird gemacht, was nicht? Wohin entwickelt sich die Tongestaltung in Zukunft? Und schließlich: Wie wird Ton rezipiert? Wie hat das digitale Filmerlebnis die Erwartungen der Zuschauer modifiziert?

Veranstalter:

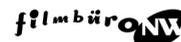


Gefördert von:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

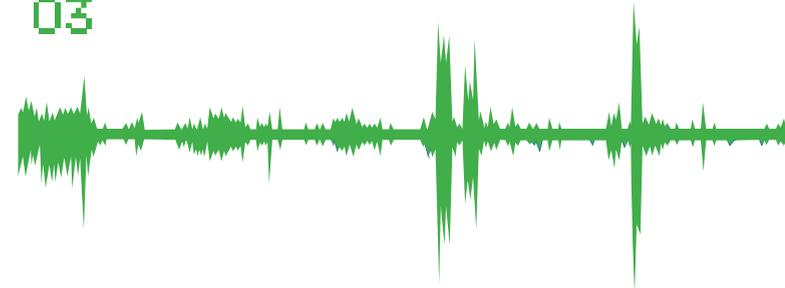


In Kooperation mit:



SoundTrack Cologne 7.0

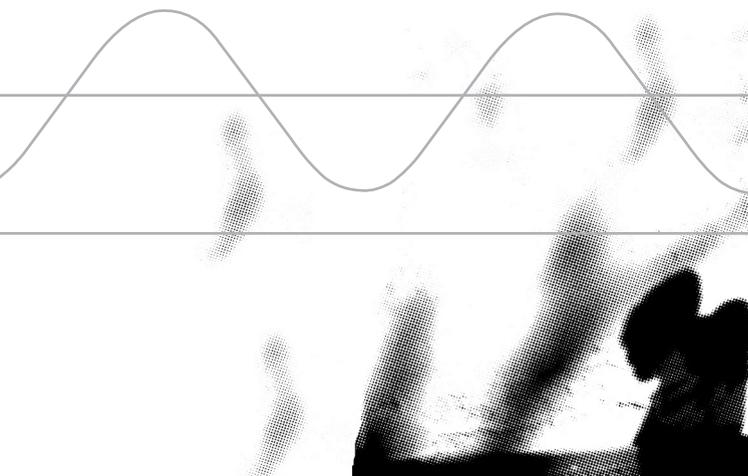
ROT\_MA\_HYD\_211006\_D000-03



## Töne sehen – Bilder hören

Die akustische Dimension des Dokumentarischen. Aktuelle Tendenzen.

16. und 17. Sept. 2010  
Filmforum NRW  
(Kino im Museum Ludwig)  
Bischofsgarten 1  
50667 Köln



## Programm

### Donnerstag 16. September 2010

im Filmforum NRW (Kino im Museum Ludwig)

12.00

Akkreditierung

12.30

#### Begrüßung

Ruth Schiffer, *Filmreferat, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW*

12.45

Petra Schmitz, *dji-dokumentarfilminitiative*

12.45

#### Filmvorführung

»Benidorm« von Carolin Schmitz (D 2005, 19 min, 35mm)

13.00

#### Filmgespräch »Die Vermessung des Raums«

Carolin Schmitz, *Filmemacherin*

13.00

Marilyn Janssen, *Sound Designerin* über »Benidorm« und

14.00

»Portraits deutscher Alkoholiker« (D 2010, 79 min – Ausschnitt)

Moderation: Oliver Baumgarten, *Journalist*

Pause

14.30

#### Vortrag mit Diskussion

»Zwischen Abstraktion und Stofflichkeit: Ton, Körper, Stimme«

15.30

Prof. Thomas P. Elsaesser, *Filmwissenschaftler*

15.30

#### Filmgespräch »Direct Cinema und Tonkonzept«

Rainer Komers, *Dokumentarfilmer*

16.30

Bert Schmidt, *Editor* »480 Tonnen bis viertel vor zehn« (D 1981,

44 min – Ausschnitt) »Kobe« (D / J 2006, 45 min – Ausschnitt)

Moderation: Oliver Baumgarten

Pause

17.00

#### Präsentation mit Ton- und Bildausschnitten

»The Green Wave. A Documentary about the Uprising in Iran« (D 2010, 80 min)

18.00

Ali Samadi Ahadi, *Regisseur*

Olaf Mierau, *Sound Design*

Pause

19.30

#### Filmvorführung

»Totó« von Peter Schreiner (A 2007-2009, 128 min, s/w, 35mm)

22.30

#### Filmgespräch

Peter Schreiner, *Regie, Kamera, Schnitt*

Moderation: Petra L. Schmitz

## Programm

### Freitag 17. September 2010

im Filmforum NRW (Kino im Museum Ludwig)

10.00

11.00

#### Filmgespräch »Akustische Flanerie«

Bernhard Sallmann, *Dokumentarfilmer* »Die Träume der Lausitz« (D 2009, 85 min – Ausschnitt)

»Die Lausitz 20 x90« (D 2004, 34 min – Ausschnitt)

»Die Freiheit der Bäume« (D 2003, 24 min – Ausschnitt)

Moderation: Fritz Wolf, *Journalist*

11.00

12.00

#### Vortrag mit Diskussion

»Das audiovisuelle Synchronitätsverhältnis im Fernsehen«

Berta Luise Heide, *Kommunikationswissenschaftlerin*

Moderation: Fritz Wolf

Pause

13.00

14.00

#### Tonpräsentation

»Waltz with Bashir« (von: Ari Folman, IL/FR/D 2007/08, 90 min)

Lars Ginzler, *Tonmischmeister*

Noemi Hampel, *Sound Design Geräusche*

14.00

16.00

#### Tongestalter im Gespräch

»Weitere filmische Möglichkeiten des Tons«

Stephan Colli, *Sound Designer*

»Fräulein Stinnes fährt um die Welt« von Erica von Moeller

(D 2008, 90 min – Ausschnitt)

Judith Nordbrock, *Tonmeisterin, KHM*

»Tomorrow – Yeaaaaah!« von Daniela Abke (D 2008, 13 min –

Ausschnitt)

»Zueignung« von Jana Debus (D 2010, 27 min – Ausschnitt)

Paul Oberle, *Tonmeister* »Workingman's Death« von Michael

Glawogger (A/D 2005, 122 min – Ausschnitt)

Moderation: Werner Ruzicka, *Duisburger Filmwoche*

16.00

16.15

#### Filmpräsentation

»Chladni Scheme« von Peter Miller (D 2010, 11 min, s/w, 16mm)

## Zusätzliches Programmangebot

### Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der ifs internationale filmschule köln

16. September 2010 | 11.00 – 12.00

#### Vortrag

»Listening - What We See and What We Hear«

Larry Sider, *Direktor, London School of Sound*

Alle **angemeldeten** Symposiums-Teilnehmer haben zum

Vortrag freien Eintritt.

Ort: Cinedom, Kino 1, Im Mediapark, Köln

## Filmausschnitte im Programm



Die Träume der Lausitz



Tomorrow – Yeaaaaah!



480 Tonnen bis viertel vor zehn



Fräulein Stinnes fährt um die Welt



Zueignung



Kobe



The Green Wave



Portraits deutscher Alkoholiker



Waltz with Bashir

## Filme (komplette Vorführung)

### Benidorm

D 2005, 19 min, 35mm, Regie: Carolin Schmitz



Der Name Benidorm steht für Pauschaltourismus, für Sonne und Sufz zu Schleuderpreisen und für eine zubetonierte Küste. Im Winter residieren dort hauptsächlich Rentner. Ein Film über unsere gesellschaftliche wie individuelle Zukunft. Ein Film über Alter, Würde und Vergänglichkeit.

### Totó

A 2007-2009, 128 min, s/w, 35mm, Regie / Kamera / Schnitt: Peter Schreiner



»Totó« ist pure Kontemplation. Zeit gerinnt und innere Stimmen wispeln in unsere Ohren. Antonio Cotroneo alias Totó kehrt in sein kalabrisches Heimatdorf Tropea nach langer Abwesenheit zurück. Es geht um das Leben zwischen zwei Kulturen, um Sehnsucht und Zugehörigkeit, um Sagbares und Unsagbares.

### Chladni Scheme

D 2010, 11 min, s/w, 16mm, Regie: Peter Miller



Eine visuelle Komposition für das Hören, eine Audio-Komposition für das Sehen. Der Experimentalfilm wurde auf Super 16 gedreht. Bei der Vorführung auf 16mm wird die rechte Bildspur, auf dem sich bei einem normalen 16mm-Film die Lichttonspur befindet, als Töne gelesen und als Ton wiedergegeben.